

Pressemitteilung:

Bitte um Ankündigung und Einladung zur Berichterstattung

RIVER – Ein Fluss im Bachfest München 2025

Freitag 21.11.2025 20:00 : im **Halle 4 im Einstein Kultur**: Einsteinstraße 42 , 81675 München

Fluss-Kompositionen, Fluss-Erkenntnisse – ein Programm, das dem Fließen gewidmet ist mit Klaviermusik, Lyrik und Prosa.

Masako Ohta (Klavier, Komposition-Performance)

Gunna Wendt (Prosa)

Siegfried Völlger (Lyrik)

<https://bachfest.info/programm/detail/river-ein-fluss/>

Karten: 25 Euro (Schüler/Studenten 15 Euro)

Tickets beim Rausgegangen

<https://rausgegangen.de/events/river-ein-fluss-fluss-kompositionen-fluss-erkenntnisse-ein-p-0/>

und an der Abendkasse

Mit freundlicher Unterstützung des Bezirksausschusses BA 5 Au-Haidhausen der Landeshauptstadt München

RIVER – Ein Fluss

"Ein Fluss hat eine Kraft zu fließen, tragen, transportieren, verbinden, reinigen, beten ... er erzählt Geschichte in einem Zeit-Fluss ...

Diese Zeit, die wir leben und erleben, gibt mir eine Sehnsucht nach Fluss und Fließen – weiter zu fließen, das Leben geht weiter ..." (Masako Ohta)

Herzlich willkommen zum Abend, der dem Fließen gewidmet ist mit Kompositionen von Franz Schubert, Robert Schumann, J. S. Bach, Kengyo Yatsushashi und Masako Ohta (Uraufführung- eine performative Komposition-Installation) und Lesung von Gunna Wendt und Siegfried Völlger

Ein Fluss verbindet uns ...

Das Programm:

RIVER – „Ein Fluss“

Die Pianistin Masako Ohta erzählt über das Programm...

Ich habe das Gefühl, es gibt Komponisten, die bei ihren Kompositionen das Meer spüren lassen. Das Meer strömt in ihrer Musik wie bei Brahms und Debussy. Es gibt auch Komponisten, die näher am Fluss stehen, wie Schubert und Schumann ...

Ein Programm, das dem Fließen gewidmet ist, und die Assoziationen mit Schubert, Schumann, J.S.Bach in Fluss zu bringen:

Franz Schubert (1797–1828) – Impromptu No.3 in Ges-Dur Op. 90, D. 899

Hier höre ich eine seelische Wanderung durch eine vielfältige Flusslandschaft im Schatten, mal mit einem Donnern und es kommt Sonnenschein auf ... ein Melodiefluss voll Sehnsucht ...

fließendes, wirbelndes, schäumendes, tanzendes Wasser in den Mittelstimmen... vielleicht hat Schubert diese lebhafte Pulsation damals improvisiert?

Robert Schumann (1810–1856) – Sonate für Klavier No. 2 Op. 22 in g-Moll:

sprudelndes strömendes Wasser, Wasserstrom ... was für Emotionen des jungen Schumann fließen in diesem Stück! Schon als 18-Jährige hat mich das Stück in seinen Bann gezogen, sein Sturm und Drang, die Leidenschaft und Emotion haben mich fasziniert und das hat dazu geführt, dass ich aus Tokyo nach Deutschland gekommen bin...

Am gegenüberliegenden Ufer zu Schubert und Schumann warten auf meiner neuen Reise die Flusslandschaften von **J. S. Bach (1685–1750)** und **Kengyo Yatsushashi (1614–1685)**. Der japanische Komponist verstarb im Jahr, als Johann Sebastian Bach geboren wurde. Ich spüre einen verbindenden Fluss zwischen den beiden Pionieren der Musik in West und Ost:

J. S. Bach (1685–1750) – Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll, BWV 903:

Die Musik von J. S. Bach hat unendlichen Fluss. Ich möchte in die improvisatorische Freiheit und Atmung in dieser Musik hineintauchen und Bachs Flusslandschaft aus improvisatorischer Sicht durch-leuchten lassen.

Kengyo Yatsushashi (1614–1685) – Rokudan no Shirabe (Melodie in sechs Stufen), Transkription für Klavier von Koto (R. Ito und M. Ohta):

Der Pionier der Koto Musik in Japan in der Edo-Zeit öffnete und erweiterte den musikalischen Kosmos in der japanischen Musik. In seinem Meisterwerk „Rokudan no Shirabe“ höre ich eine japanische Flusslandschaft ... Das Stück wurde von Koto auf Klavier transponiert, beide Saiteninstrumente haben gewisse Ähnlichkeiten in der Klarheit der Töne, die wie Wasserperlen spielen, und in den Landschaften, die durch Akkorde entstehen. Der Koto Klang ist tief verwurzelt in mir ... Der Name bezieht sich auf einen Musiker aus der Gegend der Yatsushashi-Brücke und „Kengyo“ ist ein Titel für blinde Musiker.

Masako Ohta (*1960) „LIFE-RIVER“ – eine Klang-Ritual Instalations Komposition (2025 Uraufführung)

***Im Programm wird die Musik mit einem Text der Schriftstellerin Gunna Wendt und Gedichten des Lyrikers Siegfried Völlger verbunden.** Gunna Wendt und Siegfried Völlger werden ihre Texte selbst im Konzert lesen und so in den Fluss des Abends integriert werden.

flusserkenntnis
auf dem fluss ein lastkahn
why not
steht groß und weiß
auf einer kiste an deck
(Siegfried Völlger)

Gunna Wendt schildert eine Reise des Dichters Rainer Maria Rilke nach Russland, zu der ihn seine Geliebte Lou Andreas-Salomé eingeladen hat. Sie will ihm ihre Heimat, die Wolgaland-schaft, näher bringen. Zu dem Protagonisten und der Protagonistin gesellt sich unerwartet eine dritte: die Wolga. Schon bald macht das Paar die Erfahrung, dass der Fluss ein Eigenleben führt, was sich auf die Beziehung der Liebenden auswirkt. Nicht nur künstlerische Inspiration, nicht nur die Schönheit, sondern auch der Schrecken offenbaren sich ihnen. Die ungeheure Kraft und Präsenz des Flusses fordert Ehrlichkeit und lässt Lou erkennen, dass ein Zusammenleben mit Rilke nicht möglich ist. Seine Gestalt habe sich in der weiten Wolgaland-schaft verloren, teilt sie ihm in ihrem Abschiedsbrief mit.
(Gunna Wendt)

auf der anderen seite der brücke
hast du zwei wege
links und rechts
(Siegfried Völlger)

Ein Fluss verbindet uns ...

„Cause we`re standing by a river,
And the river`s deep and wide,
We`ve got to get together
For to reach the other side.”
(from Climax Blues Band „Standing by a river”)

Die Premiere dieses Programms am **21.11.2025 in Halle 4 im Einstein** an der Isar in Haidhausen veranstaltet, die Halle 4 hat eine Form wie ein Flussbett.

Wir freuen uns diese Veranstaltung mit Konzert-Lesung-Performance mit einem vielschichtigen Publikum zusammen zu erleben und unseren Fluss in uns um uns gemeinsam zu genießen.

Masako Ohta November 2025

Vitae:

Masako Ohta Pianistin, Klang-performerin, Komponistin

„Masako Ohta ist eine Poetin des Klaviers.“ Münchner Feuilleton

Die aus Tokyo stammende japanische Pianistin Masako Ohta ist im Bereich der klassischen und Neuen Musik, Improvisation, Filmvertonung und als eine performative Komponistin sehr aktiv unterwegs. Masako Ohta wurde mit dem Förderpreis für Musik der Landeshauptstadt München 2019 ausgezeichnet. Sie beschäftigt sich intensiv mit Poesie, Klang und Musik aus Japan, Europa und anderen Kulturkreisen und kreiert interkulturelle und interdisziplinäre Projekte und Konzertreihen. Seit 2021 gestaltet sie zusammen mit dem PATHOS Theater München das „IMAGINE“ Festival. Ihr Klavierstudium absolvierte sie in Tokyo und Berlin bei Ulrich Andreas und György Sebök. Zudem besuchte sie Meisterkurse bei András Schiff und György Kurtág.

Ihre Klaviersoloalben „Poetry Album“ (2018) und „My Japanese Heart“ (2020) sind beim Label Winter & Winter erschienen und erlangten internationalen Anerkennung. „My Japanese Heart“ wurde nominiert für den Deutschen Schallplattenpreis 2020.

Im Oktober 2022 ist das Album „Mmmh“ mit dem Jazz-Trompeter Matthias Lindermayr beim Label Squama Recordings erschienen. Es wurde ausgewählt als Jazzalbum des Monats und unter den Top Ten der besten Jazz Alben des Jahres 2022 bei BR-Klassik und für das Album des Jahres beim Deutschen Jazzpreis 2023 nominiert. Das neue Album des Duos Ohta-Lindermayr „NOZOMI“ (Squama) wurde im Februar 2025 veröffentlicht. „NOZOMI“ erhielt im Mai 2025 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie „Grenzgänge“. Im November 2025 wurde ihr drittes Soloalbum „My Music Garden“ (2025) beim Label Winter & Winter veröffentlicht.

Website: www.masako-ohta.de

https://de.wikipedia.org/wiki/Masako_Ohta

Gunna Wendt Autorin

geboren in Jeinsen bei Hannover, studierte Soziologie und Psychologie in Hannover und schrieb ihre Magisterarbeit bei Oskar Negt zum Thema "Paula Modersohn-Becker. Zur Situation einer Künstlerin um die Jahrhundertwende in Deutschland".

Seit 1981 lebt sie als freie Schriftstellerin in München.

Neben ihren Arbeiten für Theater und Rundfunk veröffentlichte sie Kurzgeschichten, Gedichte, Essays und literarische Biografien.

Viele ihrer Protagonistinnen sind Frauen, die sich selbst neu erfunden haben, darunter Liesl Karlstadt, Franziska zu Reventlow, Maria Callas.

Ruth Klüger schreibt dazu: „Das eigentlich Neue und Fesselnde ist der weibliche Blick auf weibliches Leben und weiblichen Ehrgeiz.“

2017 wurde sie mit dem Schwabinger Kunstpreis ausgezeichnet,

2024 erhielt sie ein Arbeitsstipendium des Landes Bayern.

Im Juli 2024 ist ihr erster Roman, „Bei der Laterne woll’n wir stehen“ erschienen.

<http://www.gunna-wendt.de>

https://de.wikipedia.org/wiki/Gunna_Wendt

Siegfried Völlger Dichter, Autor

Siegfried Völlger, geb. in Frohnreuth, entdeckte nach einer längeren Berufsfindungsphase als Bau-, Fabrikarbeiter, Spüler, Krankenpfleger und Wirt seine Berufung zum Buchhändler. Er lebt in Augsburg.

Lyrik ist der Schwerpunkt seiner literarischen Arbeit. Gedichte wurden in Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht, einige davon vertont. 2018 erschien sein Gedichtband „(so viel zeit hat niemand)“ im Allitera Verlag. In der edition offenes feld folgten 2021 „Pilzfreund Bielers Posaune“, 2023 „Gespräch mit dem Wal und Freunden“. Im Juni 2025 veröffentlichte er im Geest-Verlag, zusammen mit Philipp Létranger, den Gedichtband „Ungläubig eine Kathedrale betreten“. Im November 2025, ebenfalls im Geest-Verlag, „flusswärts“ Gedichte. Ein Roman ist fertig und auf Verlagssuche, ein Band mit Erzählungen wächst.

https://www.literaturport.de/lexikon/siegfried-voellger/https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_V%C3%B6llger